



Zentrum für Erneuerung
des gemeinsamen
Kulturerbes



COL - Zentrum für Erneuerung des gemeinsamen Kulturerbes

Centrum obnovy společného kulturního dědictví

INFOBROSCHÜRE

/AT/



EUROPÄISCHE UNION

Interreg 
EUROPÄISCHE UNION

Österreich-Tschechische Republik

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Interreg



EUROPÄISCHE UNION

Österreich-Tschechische Republik

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Diese Publikation wird im Rahmen des Projekts **ATCZ 171 (COL - Centre for the Restoration of Common Cultural Heritage)** veröffentlicht, das durch das europäische Programm **INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik 2014-2020** finanziert wird.

COL - Zentrum für Erneuerung des gemeinsamen Kulturerbes

Centrum obnovy společného kulturního dědictví

INFOBROSCHÜRE

LEADPARTNER DES PROJEKTS



PROJEKTPARTNER





ZNOJMO - Kloster Louka, Haupttreppe
(FOTO: Vratislav Zika)



EINLEITUNG

Über das Projekt

Der sichtbarste Teil des gemeinsamen österreich-tschechischen Erbes ist die Baukultur von Gebäuden und Ortschaften; die kulturhistorischen Bedingungen waren lange Zeit weitgehend gleich. Die Problematik der Erhaltung und Revitalisierung dieses Erbes sind ebenso wie die architektonische und städtebauliche Lehre sowie das handwerkliche Wissen auf beiden Seiten der Grenze ähnlich, während die Rechts- und Wirtschaftslage, Theorie und Praxis der Sanierung wesentlich unterschiedlich sind.

Außerdem besteht in beiden Ländern die dringende Notwendigkeit, neue Wege und Formen der nachhaltigen Restaurierung und Anpassung dieses kulturellen Erbes zu finden, die den Bedürfnissen der Gegenwart entsprechen, ohne seine kulturellen und historischen Werte zu zerstören.

Diese ersten Ideen und Vorschläge wurden erfolgreich in ein Projekt umgesetzt, das im Rahmen der Prioritätsachse „Umwelt und Ressourcen“ des grenzüberschreitenden Kooperationsprogramms Interreg V-A Österreich Tschechische Republik für den Programmplanungszeitraum 2014-2020 finanzielle Unterstützung erhalten hat.

Das spezifische Ziel dieses Programms ist der Schutz, die Förderung und die Entwicklung des natürlichen und kulturellen Erbes.

COL - Zentrum für Erneuerung des gemeinsamen Kulturerbes

Ziel des Projekts ist die Einrichtung eines gemeinsamen Zentrums für das Kulturerbe (COL) für die systematische und nachhaltige Restaurierung von Gebäuden, Stätten und historischen Siedlungen des Kulturerbes und die Weiterentwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei der Restaurierung und Förderung des gemeinsamen Kulturerbes.

Langfristiges Ziel von COL ist die Sensibilisierung der Bevölkerung für den Erhalt und die Entwicklung der im Niedergang begriffenen lokalen Baukultur, die eine der wichtigsten Quellen für den Tourismus in den Grenzgebieten von Niederösterreich und Südmähren darstellt. Für die Städte Retz in Niederösterreich und Znojmo, die seit 1998 Partnerstädte sind, bedeutet das Projekt auch eine Vertiefung der gegenseitigen Beziehungen und eine Verbindung der BürgerInnen in beiden Regionen. Der federführende Partner des Projekts ist die Stadt Znojmo.

Das Hauptergebnis des Projekts werden zwei beispielhaft rekonstruierte und zugängliche Denkmäler auf beiden Seiten der Grenze sein, die sowohl der Fachwelt als auch der breiten Öffentlichkeit dienen werden. Die nicht-investiven Aktivitäten des Projekts werden zu zwei Hauptdokumenten führen, einer gemeinsamen und grenzüberschreitenden Fachmethodik für Restaurierung und einer Strategie für die Restaurierung und Förderung des gemeinsamen Kulturerbes.

Als Beispiel für ein seit langem verfallendes außergewöhnliches Denkmal wurde die sogenannte Alte Schule, ein Teil des Klosters Louka in Znojmo, ausgewählt. Der Wiederaufbau dieses Teils des Klosters wird dieses nationale Kulturdenkmal für die Öffentlichkeit zugänglich machen und die schrittweise Wiederbelebung des gesamten Gebiets einleiten. Das zweite Objekt ist das Gebäude des ursprünglich barocken Getreidespeichers (Schüttkasten) in Retz in Niederösterreich, das wiederum ein typisches Denkmal von lokaler Bedeutung ist, das ähnliche Anforderungen an Restaurierung stellt wie viele ähnliche Gebäude.

Beide Gebäude werden für Konferenzen, Ausstellungen, Führungen, Informations-, Kultur- und Bildungsaktivitäten genutzt werden. Sie dienen auch zur Weitergabe, von Fachwissen und Empfehlungen von COL an die breite Öffentlichkeit.

Diese umfassende Restaurierung, Bildung und Förderung des kulturellen Erbes wird auf der Grundlage von grenzüberschreitenden öffentlichen Aktivitäten durchgeführt. Insbesondere die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei die ganze Gesellschaft betreffenden Lösungen zur Wiederherstellung gemeinsamen kulturellen Erbes ist innovativ.

Partner dieses Projekts sind neben den Städten Znaim und Retz die Südmährische Gesellschaft Společně, o.p.s. und das Zentrum für baukulturelles Erbe der Donau-Universität (Universität für Weiterbildung Krems).



**Zentrum für Erneuerung
des gemeinsamen
Kulturerbes**

COL - Centrum obnovy společného kulturního dědictví

Cílem projektu je vybudování Centra obnovy společného kulturního dědictví (COL), které se bude systematicky zabývat udržitelnou obnovou památkových objektů, areálů a historických sídel a bude dále rozvíjet přeshraniční spolupráci při obnově a propagaci společného kulturního dědictví.

Dlouhodobým úkolem COL je celospolečenská senzibilizace obyvatelstva ve snaze zachovat a rozvíjet mizející lokální stavební kulturu, jeden z hlavních zdrojů turistického ruchu v příhraničních regionech Dolního Rakouska a jižní Moravy. Pro města Retz v Dolním Rakousku a Znojmo, jež jsou partnerskými městy od roku 1998, znamená projekt navíc i prohlubování vzájemných vztahů a propojování občanů v regionech. Vedoucím partnerem projektu je město Znojmo.

Hlavním výstupem projektu budou dvě příkladně zrekonstruované a zpřístupněné památky na obou stranách hranice, které budou společně sloužit odborné i laické veřejnosti. Výstupem měkkých aktivit projektu budou dva hlavní dokumenty, společná Odborná přeshraniční Metodika obnovy stavebního kulturního dědictví a Strategie obnovy a propagace společného kulturního dědictví.

Jako příklad dlouhodobě chátrající mimořádné památky, byla vybrána tzv. Stará škola, součást Louckého kláštera ve Znojmě. Rekonstrukce této části kláštera umožní zpřístupnění této Národní kulturní památky pro veřejnost a nastartuje postupnou revitalizaci celého areálu. Druhým objektem je budova původně barokní sýpky (Schüttkasten) v rakouském Retzu, představující naopak typickou památku lokálního významu, jejichž obnovu je nutné řešit nejčastěji. Obě budovy umožní konferenční, výstavní, průvodcovské, informační, kulturní a osvětové aktivity. Jejich prostřednictvím budou předávány odborné poznatky a doporučení COL široké veřejnosti.

Tato komplexní obnova, osvěta a propagace kulturního dědictví bude probíhat na základě přeshraničních aktivit pro veřejnost. Inovativní je především přeshraniční spolupráce při celospolečenském řešení obnovy společného kulturního dědictví.

Kromě měst Znojmo a Retz jsou v tomto projektu partnery Jihomoravská společnost Společně, o.p.s. a Centrum stavebně-kulturního dědictví (Univerzita pro další vzdělávání v Kremži).



INHALT

EINLEITUNG

- Über das Projekt 05
- COL - Zentrum für Erneuerung des gemeinsamen Kulturerbes 06
- COL - Centrum obnovy spoločného kultúrneho dedičtví 08

PROJEKTPARTNER

- Partnerschaftskonzept 13
- Leadpartner Stadt Znojmo 14
- Projektpartner Společně, o.p.s.
- Projektpartner Universität für Weiterbildung Krems 15
- Projektpartner Stadtgemeinde Retz
- Strategische Partnerschaft 16

PROJEKTBSCHREIBUNG

- Projektrelevanz 21
- Problemlösungsansatz 22
- Grenzüberschreitende Zusammenarbeit
- Hauptergebnisse des Projekts 23

SCHWERPUNKT DES PROJEKTS

- Das Hauptziel des Projekts 25
- Projektspezifische Ziele 26
- Dauerhaftigkeit der Projektergebnisse 28
- Übertragbarkeit der Projektoutputs
- Zielgruppen 29

ARBEITSPLAN DES PROJEKTS

MANAGEMENT	33
INVESTITIONEN - SANIERUNG DER ALTEN SCHULE IN ZNAIM	35
• Begründung der Investition	36
• Eigentümer der Investition nach Projektende	
• Geschichte des Objekts	37
• Bauarbeiten	
• Nutzung des Gebäudes nach Projektende	38
INVESTITIONEN - SANIERUNG DES SCHÜTTKASTENS IN RETZ	41
• Begründung der Investition	42
• Eigentümer der Investition nach Projektende	
• Bauarbeiten	
• Nutzung des Gebäudes nach Projektende	43
IMPLEMENTIERUNG - FACHMETHODIK UND STRATEGIE FÜR ERNEUERUNG	45
• FACHMETHODIK - Fachkonferenzen	46
• FACHMETHODIK - Thematische Workshops	47
• GRENZÜBERSCHREITENDE STRATEGIE FÜR ERNEUERUNG	48
KOMMUNIKATION	51
SCHLUSSFOLGERUNG	
• Über das Projekt	53
• Die neue Epoche...	54



ZNOJMO - Pfarrkirche zum Heiligen Nikolaus mit der zweigeschossigen sogenannten Wenzelskapelle
(FOTO: Vratislav Zika)



PROJEKTPARTNER

Partnerschaftskonzept

Die Idee zum COL-Projekt entstand aus den bisherigen Erfahrungen der Projektpartner mit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in EU-geförderten Projekten. Dem von den Partnern DUK und Společně, o.p.s. entwickelten Projekt schlossen sich nach und nach die Städte Znojmo und Retz an, wobei die Stadt Znojmo die Rolle des Leadpartners übernahm.

Die endgültige Form des Projekts ist das Ergebnis einer Reihe von Treffen und Verhandlungen zwischen den Partnern, bei denen ihre Rolle im Projekt geändert und verfeinert wurde, ihre Verhältnisse, Verpflichtungen, die Projektbeiträge sowie die Nachhaltigkeit und Übertragbarkeit seiner Ergebnisse diskutiert wurden. Jeder Partner hat im Projekt eine fixe Rolle, die seine Erfahrung, seine personellen und finanziellen Fähigkeiten, das genehmigte Budget und seine langfristigen strategischen Ziele widerspiegelt.

Die Partner haben bei der Entwicklung der gemeinsamen Ergebnisse des Projekts zusammengearbeitet und arbeiten auch weiterhin zusammen, um deren Nachhaltigkeit zu gewährleisten und die Finanzierung zu teilen. Sie koordinieren ihre Aktivitäten während des Projekts und vermeiden gezielt potenzielle Risiken, die mit seiner Durchführung verbunden sind. Die Partner haben sich gemeinsam auf den Wortlaut der Partnerschaftsvereinbarung geeinigt. Die Projektpartnerschaft zielt nicht nur darauf ab, die im Projektantrag beschriebenen Aktivitäten und Ergebnisse umzusetzen, sondern auch darauf, die gegenseitige Zusammenarbeit zwischen den Projekt- und strategischen Partnern zu vertiefen.

Die Projektaktivitäten sind durch den Wunsch motiviert, eine reale Auswirkung auf das Projektgebiet zu haben und die Beziehungen zwischen den grenzüberschreitenden Regionen und ihren Bewohnern zu vertiefen und zu stärken, nicht nur im Bereich des gemeinsamen kulturellen Erbes.

/CZ/ Leadpartner Stadt Znojmo

Die Stadt Znojmo ist die zweitgrößte Stadt im Kreis Südmähren und verfügt über ein hochqualifiziertes Projektteam mit langjährigen Erfahrungen. Die Stadt kann die Vorbereitung und Durchführung von Großaufträgen sicherstellen und potenziellen Risiken vorbeugen. Die Stadt ist Eigentümer der Alten Schule Klosterbruck/Louka und auch der gesamten Klosteranlage Klosterbruck.

Seit 1998 kooperiert Znojmo mit der Nachbar- und Partnerstadt Retz vor allem in den Bereichen Kultur und Tourismus besonders aktiv.

Znojmo pflegt beispielhaft das historische Milieu der Stadt und die Baudenkmäler der Region, unterstützt Kultur und Tourismus, organisiert kulturelle Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung. Znojmo hat Erfahrung mit EU-kofinanzierten Projekten. Die Projektliste ist auf der Webseite einsehbar.

/CZ/ Projektpartner Společně, o.p.s.

Diese gemeinnützige Gesellschaft verfügt über umfangreiche Erfahrungen in der Verwaltung und Koordination vieler - auch grenzüberschreitender Projekte. In der Vergangenheit hat Společně o.p.s. in der Rolle des Projektleiters das Projekt „Harmonisierung in der Kinderbetreuung“ in Zusammenarbeit mit der österreichischen Organisation Verein family business, dem Kreisamt Südmähren und dem Kreisamt Vysočina durchgeführt.

Společně hat Erfahrung mit der Inanspruchnahme regionaler und kommunaler Förderungen sowie von Subventionen aus den EU-Strukturfonds - nicht nur für ihre eigenen Aktivitäten (z. B. Senior Point, ein in der gesamten Tschechischen Republik umgesetztes Projekt), sondern auch für andere Einrichtungen. Um die entsprechende Fachkompetenz für die Tätigkeiten im Rahmen des COL zu gewährleisten, beschäftigt Společně, o.p.s. Experten, die unter anderem an der Fakultät für Architektur der Technischen Universität Brno arbeiten.

/AT/ Projektpartner Universität für Weiterbildung Krems (Donau-Universität Krems)

Zentrum für Baukulturelles Erbe, Department für Bauen und Umwelt

Die Universität für Weiterbildung (Donau-Universität) Krems (DUK) ist eine dynamische Universität, die sich auf postgraduale Ausbildung Berufstätiger spezialisiert. Sie bietet Studienprogramme wie Sanierung und Revitalisierung, konzeptuelle Denkmalpflege, Facility Management, Energieberatung u.a. an.

Das im Projekt mitwirkende Personal des Departments für Bauen und Umwelt - insbesondere des Zentrums für baukulturelles Erbe - hat fachübergreifende Kompetenzen und Erfahrungen in der Evaluierung, Sanierungen und der nachhaltigen Nutzung von baukulturellem Erbe sowie auch reiche Erfahrung mit Weiterbildungsprogrammen, mit der Organisation von Workshops und Symposien mit internationalen TeilnehmerInnen, in denen die DUK als Vermittlerin den Austausch zwischen ExpertInnen, StudentInnen und Behörden initiiert um effiziente und gesamtheitliche Lösungsansätze zu finden. Die DUK ist erfahren in der Beratung und in der Kooperation mit Behörden wie dem Bundeskanzleramt und der Niederösterreichischen Landesregierung im Bereich des Baukulturerbes.

/AT/ Projektpartner Stadtgemeinde Retz

Die Stadtgemeinde Retz ist aus baukultureller Sicht der Stadt Znaim sehr ähnlich und dank ihrer Lage ist die Stadt Retz auch ein idealer Partner für Znaim. Retz verfügt über ein hochqualifiziertes Projektteam mit langjährigen Erfahrungen mit regionalen und grenzüberschreitenden Projekten. Die Stadt Retz organisiert kulturelle Veranstaltungen von überregionaler Bedeutung, Retz hat reichlich Erfahrungen mit Investitionsaktivitäten und mit der Vorbereitung und Umsetzung von Großaufträgen. Retz ist ein gutes Beispiel für vorbildlicher Pflege eines historischen Stadtkerns und seiner Baudenkmäler.

Strategische Partnerschaft

Am Projekt sind zahlreiche strategischen Partner beteiligt; dies sind nationale, regionale und lokale Organisationen, Institutionen oder Verbände. Ihre Tätigkeit stimmt ganz oder überwiegend mit den geplanten Zielen und Aktivitäten von COL überein. Ihre Rolle im Projekt ist in erster Linie eine unterstützende. Nach ihren Möglichkeiten werden sie in die Projektaktivitäten durch ihr Know-how eingebunden. Das Projekt selbst ist eine Kommunikationsplattform zwischen ähnlich orientierten Partnern von beiden Seiten der Grenze.

Durch Beteiligung von strategischen Partnern im Projekt sollten auch ihre grenzüberschreitende Vernetzung gestärkt und neue Kontakte zwischen ihnen entwickelt werden. Die geplanten Projektergebnisse werden für die strategischen Partner in der Praxis und als gute Beispiele anwendbar sein bzw. werden für ihre zukünftige Tätigkeit zumindest inspirierend wirken.

Die Empfehlungen, die aus den Projektergebnissen resultieren (die Fachmethodik und die Strategie der Erneuerung), werden während des gesamten Projekts mit den strategischen Partnern diskutiert, und die strategischen Partner wirken dabei mit, sie weiter zu verbreiten und in die Praxis umzusetzen und so die reale Auswirkung des Projekts COL weiter zu stärken.



RETZ - Windmühle und Kulturlandschaft rund um die Stadt
(FOTO: Vratislav Zika)

/CZ/

**Grundkunstschule Znaim
(Základní umělecká škola Znojmo)**

**Nationales Denkmalschutzinstitut / NPÚ
(Národní památkový ústav / NPÚ)**

**Römisch-katholische Pfarre Znaim-Klosterbruck
(Římskokatolická farnost Znojmo-Louka)**

**Abteilung für Schulwesen, Kultur und Denkmalschutz des Stadtamts Znaim
(Odbor školství, kultury a památkové péče Městského úřadu Znojmo)**

**Südmährische Tourismuszentrale
(Centrála cestovního ruchu - Jižní Morava, z.s.p.o.)**

**Musik Znaim, eingetragener Verein
(Hudba Znojmo, zapsaný spolek)**

**Private Wirtschaftsfachhochschule Znaim
(Soukromá vysoká škola ekonomická Znojmo)**

**Fakultät für Architektur der Technischen Universität Brunn
(Vysoké učení technické v Brně, Fakulta architektury)**

**Musikschulverband Retzer Land
(Svaz hudebních škol Retzského regionu)**

**Bundesdenkmalamt
(Rakouský Národní památkový úřad)**

**Diözese St. Pölten
(Diecéze St. Pölten)**

**Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Abteilung Kunst und Kultur
(Úřad dolnorakouské zemské vlády, oddělení pro umění a kulturu)**

**Weinviertel Tourismus GmbH
(Turistická centrála Weinviertel s.r.o.)**

**ÖBB-Immobilienmanagement GmbH
(Management nemovitostí Rakouských Federálních drah)**

**Burghauptmannschaft Österreich
(Rakouské hejtmanství hradu)**



MIKULOV - Stadt und Landschaft als Grundgerüst des kulturellen Erbes des tschechisch-österreichischen Grenzgebiets (FOTO: Vratislav Zika)



PROJEKTbeschreibung

Projektrelevanz

Das Programmgebiet stellt einen einheitlichen Kulturraum dar, dessen kontinuierliche Entwicklung für 100 Jahre durch politische Wandlungen unterbrochen wurde. In der Region mit beschränkten Beschäftigungsmöglichkeiten und einer ausgeprägten Orientierung auf den Tourismus befinden sich zahlreiche kirchliche, militärische, zivile und industrielle Bauwerke und Areale, die ein ungenutztes Entwicklungspotenzial tragen. Die Suche nach Methoden für eine neue aktive Nutzung von kulturell wertvollen Objekten ist eine unerlässliche Bedingung für die Erhaltung der (nicht nur) regionalen Baukultur. Gerade diese lockt den Großteil von BesucherInnen der Grenzregionen Weinviertel-Südmähren an.

Die Zusammenarbeit zwischen den Städten Znaim und Retz an der Erneuerung und Bewerbung des gemeinsamen Kulturerbes knüpft symbolisch und praktisch an die unterbrochene Geschichte, deren sichtbarste Träger die Gebäude und Ortschaften sind, an.

Problemlösungsansatz

Im Projekt COL wird die fachliche Diskussion systematisch gefördert und unterschiedliche nationale Methoden der Erneuerung des Kulturerbes und der Ortschaften werden verglichen. Das Projekt erforscht theoretische Ansätze und vorbildliche Lösungen in thematischen Konferenzen und Workshops. Auf Grund dieser Aktivitäten entsteht eine neue Fachmethodik der Erneuerung und nachhaltigen Entwicklung des grenzüberschreitenden Baukulturerbes.

Für die Anwendung der Methodik wird eine Strategie der Erneuerung erarbeitet, die auch die Bewerbung des gemeinsamen Kulturerbes, die Bewahrung und Entwicklung von Potenzialen des Kulturtourismus sicherstellt und die den Austausch der Arbeiten vereinfacht. Als Zentren für Aktivitäten und für den Kontakt mit der breiten Öffentlichkeit werden zwei Objekte auf beiden Seiten der Grenze vorbildhaft saniert.

Warum ist grenzüberschreitende Kooperation notwendig, um die Projektziele und -ergebnisse zu erreichen?

Für die Entwicklung der beiden Regionen sind der Austausch von Arbeitskräften und Wissen, die nachhaltige Nutzung historischer Objekte, die Entwicklung des grenzüberschreitenden Tourismus sowie Kulturaustausch notwendig. Der Charakter von historischen Bauten und Ortschaften beiderseits der Grenze ist identisch, trotzdem unterscheiden sich die Methoden und die Gesetzgebung für ihren Schutz, ihre Erneuerung und Sanierung. Um effektive Strategien für die Erneuerung des kulturellen Erbes zu finden, ist es notwendig, unterschiedliche Erfahrungen, Meinungen und Verfahren zu vergleichen und das Beste, was beide Seiten anbieten können, zu entwickeln und zu teilen.

Das alles wird im Projekt COL durch die Entwicklung und Umsetzung einer grenzüberschreitenden Methodik und Strategie der Erneuerung und Bewerbung des gemeinsamen Kulturerbes ermöglicht. Für die Partnerstädte ist die Zusammenarbeit ein Weg zur noch engeren Verbindung beider Regionen.

Hauptergebnisse des Projekts

- Bewahrung des Kulturerbes in Form einer beispielhaften Sanierung, Erschließung und Verbindung von zwei Denkmälern (nationales Kulturdenkmal Kloster Louka; Schüttkasten Retz), die ein Infozentrum, Ausstellungs-, Workshop- und Gesellschaftsräume beinhalten.
- Durchführung von mehrtägigen Bildungs-, Sensibilisierungs- und Popularisierungsaktivitäten für fachliche und laienhafte Öffentlichkeit (Konferenzen, Workshops, touristische Programme) und Schaffung eines Netzwerks von Denkmalobjekten auf beiden Seiten der Grenze.
- Grenzüberschreitende kulturelle Zusammenarbeit erweitert das Angebot während traditioneller mehrtägiger Veranstaltungen (Festivals, Weinlesefeste, Tage der Partnerstädte u. ä.).
- Die Verknüpfung von Fachinstitutionen, ExpertInnen und VerwalterInnen im Bereich der Bewahrung von Kulturerbe.
- Die überregional anwendbare Methodik der Erneuerung wird zur Sanierung weiterer Kulturdenkmäler und zur Erhöhung ihrer touristischen Attraktivität führen.



STARA SKOLA - Visualisierung der Mehrzweckhalle
(VISUALISIERUNG: Vratislav Zíka)



SCHWERPUNKT DES PROJEKTS

Das Hauptziel des Projekts

Das Hauptziel ist der Aufbau des COL-Zentrums für Erneuerung des gemeinsamen Kulturerbes, die Sanierung zweier Gebäude sowie Aktivitäten und Dokumente, die zur Erhaltung, zum Schutz, zur Förderung und zur Entwicklung des gemeinsamen Kulturerbes führen werden.

Die renovierten und zugänglichen historischen Gebäude werden geeignete Räume für intensive grenzüberschreitende multidisziplinäre Zusammenarbeit, bilateralen Kulturaustausch, systematische Ausbildung der Fach- und Laienöffentlichkeit und Förderung der Grundsätze einer nachhaltigen Entwicklung schaffen. icklung bieten und gleichzeitig die rasch verschwindende lokale Baukultur bewahren und weiterentwickeln. Dank des COL-Projekts werden die rekonstruierten Gebäude eine Grundlage für die Zusammenarbeit zwischen den Städten Znam und Retz bei der Förderung der gemeinsamen Kultur der Regionen bilden, um das Grenzgebiet neu zu beleben. Das COL-Projekt wird somit zu einer umfassenden gesellschaftlichen Einbindung der Bevölkerung in den Grenzregionen in die Erfüllung der Projektziele beitragen.

Projektspezifische Ziele

Der Wiederaufbau der Alten Schule in Znaim und des Schüttkasten in Retz

Dieses Ziel betrifft die beispielhafte Restaurierung und öffentliche Zugänglichmachung eines Kulturdenkmals in der Tschechischen Republik und eines zweiten in Österreich. Die beiden ausgewählten Gebäude, die Alte Schule auf dem Gelände des Klosters Louka und der barocke Schüttkasten in Retz, eignen sich für die Schaffung großer Gesellschaftsräume, von Werkstätten, Ausstellungs- und Informationsräumen für die Durchführung der geplanten COL-Aktivitäten.

Diese Arbeit und der Betrieb der Gebäude werden während der Nachhaltigkeitsperiode nach dem Ende des Projekts den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch bei der Restaurierung des kulturellen Erbes fördern und den Transfer von Informationen zwischen Fachleuten und der Öffentlichkeit vermitteln.

Die Nutzungsprogramme der beiden Gebäude werden sich gegenseitig ergänzen, sodass sie zusammen eine funktionale Einheit bilden. Darüber hinaus wird die Restaurierung der Alten Schule den Zugang zum Nationalen Kulturdenkmal Kloster Louka, die Einrichtung eines Informationszentrums für die Öffentlichkeit, eine Museumsausstellung über die Geschichte des Klosters Louka und soziale Einrichtungen für die St. Wenzelskirche ermöglichen.

Die grenzüberschreitende Methodik für die Erneuerung des Baukulturerbes

wird sich auf multidisziplinäre Fachkonferenzen und Workshops stützen, die darauf abzielen, die derzeit unterschiedlichen Theorien und Praktiken der Kulturerbebewahrung beiderseits der Grenze zu vergleichen und zu bewerten.

Die Beiträge der Konferenzen werden in thematischen zweisprachigen Sammelheften zusammengefasst. Das Ergebnis der Workshop-Aktivitäten wird eine Fachmethodik und eine Datenbank mit Referenzlösungen sein. Zusammen bilden diese Dokumente die neue grenzüberschreitende Fachmethodik für die Erneuerung des baulichen Kulturerbes.

Die grenzüberschreitende Strategie für Erneuerung und Förderung des gemeinsamen Kulturerbes

Ziel ist die Ausarbeitung einer Strategie und Umsetzung einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zur Förderung und Attraktivierung des lokalen Kulturerbes und zur Erweiterung des Angebots an Aktivitäten während traditioneller mehrtägiger Veranstaltungen (Musikfestivals, Weinlesefeste, Tage der Partnerstädte usw.) mit Betonung des Bildungstourismus, aktiver Förderung von Aktivitäten, die die Öffentlichkeit einbeziehen (Workshops und Handwerkskurse, kulturelle Veranstaltungen wie Konferenzen, Vorträge und Ausstellungen).

Dies erfolgt in Zusammenarbeit mit ExpertInnen, Tourismusbüros, EigentümerInnen, VerwalterInnen kulturell wertvoller Bauten und strategischen Partnern.

Ein Netz attraktiver Ausflugsziele wird dadurch entstehen, das als thematische Entdeckungs- und Erlebnispfade präsentierbar ist (religiöse Denkmäler, landwirtschaftliche Gebäude, Volksarchitektur, technische Denkmäler, Schlösser und Burgen, militärische Gebäude, Eisenbahnen usw.).

Dauerhaftigkeit der Projektergebnisse

Die Ergebnisse von Soft-Aktivitäten werden nach der Projektende in elektronischer und gedruckter Form bei den Projektpartnern sowie in den beiden Objekten öffentlich zugänglich sein, womit ihre Nachhaltigkeit gesichert wird. Ihre Erstellung, öffentliche Zugänglichkeit und Verteilung ist für die Erfüllung des langfristigen Zieles des Projekts COL notwendig. Besitzer der Teilergebnisse sind ihre Autoren, die Resultate können jedoch von Projektpartnern und strategischen Partnern für die Erfüllung der Projektziele und der Nachhaltigkeit genutzt werden.

Die Eigentümer der Fachmethodik für Erneuerung sind die Donau-Universität und Společně o.p.s. Die Eigentümer der Strategie für Erneuerung sind Retz und Znojmo. Die Nutzung der rekonstruierten Gebäude durch andere Partner nach Abschluss des Projekts ist nach schriftlicher Vereinbarung möglich. Die Eigentümer der Gebäude (Retz und Znaim) werden für die Sicherstellung und Finanzierung des Betriebs der Gebäude während des Nachhaltigkeitszeitraums verantwortlich sein.

Übertragbarkeit der Projektoutputs

Die fachlichen und methodischen Dokumente werden größtenteils allgemeine Gültigkeit haben und in anderen Regionen analog anwendbar sein (mit Ausnahme von spezifischen Beispielen der Baukultur des Donauraums). Die Projektergebnisse werden nach Projektende bei den Projektpartnern frei zugänglich sein, sodass Interessenten sie nutzen können und die Nachhaltigkeit gegeben ist.

Die Projektergebnisse sind auch für die Projektpartner und die strategischen Partner des Projektes anwendbar, die häufig auch außerhalb des Projektgebiets tätig sind. So kann sich die Auswirkung des Projekts COL auch in andere Regionen und Länder leicht verbreiten.

Zielgruppen

Die Diskussion über die Zukunft unseres gemeinsamen kulturellen Erbes und die Möglichkeiten, es für die Zukunft zu restaurieren, zu bewahren und zu schützen, ist ein gesamtgesellschaftliches Thema, an dem die Menschen aktiv interessiert und engagiert sein sollten.

Das Projekt COL ist also weder reines Technik- und Forschungsprojekt noch ein rein nichtinvestives Projekt, das sich nur auf Begegnungen und Kontakte zwischen Menschen konzentriert, und auch kein reines Investitionsprojekt. Vielmehr wollen wir versuchen, alle diese Kategorien so zu kombinieren und zu ergänzen, dass sie nicht für sich allein stehen, sondern ein sinnvolles Ganzes bilden. Die Hauptmotivation für die Projektaktivitäten besteht darin, Segmente und Zielgruppen zu verbinden, die in ähnlichen Projekten normalerweise getrennt sind.

Ziel des COL-Projekts ist es, das Fachwissen und die Meinungen von Experten aus verschiedenen Bereichen im Bereich der Verwaltung des kulturellen Erbes der breiten Öffentlichkeit, den lokalen Behörden, privaten und öffentlichen Investoren und nicht zuletzt den künftigen Generationen über Schulen und andere Bildungseinrichtungen zu vermitteln.

Aus diesem Grund sind die Zielgruppen des Projekts bewusst sehr weit gefasst und umfassen:

- **Nationale öffentliche Einrichtungen**
- **Regionale öffentliche Einrichtungen**
- **Lokale öffentliche Einrichtungen**
- **Clusterorganisation, Verbände**
- **Interessensvertretungen einschließlich Nichtregierungsorganisation (NGOs)**
- **Forschungseinrichtungen**
- **Bildungs- und Ausbildungszentren und Schulen**
- **Einzelpersonen**
- **Allgemeine Öffentlichkeit**



**RETZ - Barocker Schüttkasten und Wahrzeichen der Stadt
(FOTO: Vratislav Zika)**



ARBEITSPLAN DES PROJEKTS

Die Projektvorbereitung im Rahmen des Interreg-Programms erforderte die Definition der COL-Projektstruktur in Form von sogenannten „Arbeitspaketen“. Diese Arbeitspakete enthalten eine Beschreibung der einzelnen Aktivitäten, die im Rahmen des Projekts durchgeführt werden sollen. Leider macht diese vorgegebene Struktur den Inhalt des Projekts für nicht teilnehmende Beobachter etwas unklar. Wir werden daher versuchen, ihren Inhalt der Reihe nach zu erläutern.

Der Projektarbeitsplan besteht aus vier Arbeitspaketen, die nach dem eigentlichen Projektstart initiiert wurden und in denen alle Projektaktivitäten zusammengefasst sind.

MANAGEMENT

INVESTITIONEN

SANIERUNG DER ALTEN SCHULE IN ZNOJMO

SANIERUNG DES SCHÜTTKASTENS IN RETZ

IMPLEMENTIERUNG

FACHMETHODIK UND STRATEGIE FÜR ERNEUERUNG

KOMMUNIKATION



COOL
Bedeutung
des kulturellen
Erbes
Internationaler Konvention AF-CI
20 - 23. November 2010 | Kloster Leobs, Znojmo, CZ

KREMS - Treffen der Projektarbeitsgruppe bei der DUK
(FOTO: DUK)

MANAGEMENT

Laufzeit:	07/2018 - 12/2021
Verantwortliche Partner:	Stadt Znaim
Beteiligte Projektpartner:	Stadt Znaim, Společně, o.p.s., DUK, Stadt Retz

Die Verantwortung für das gesamte Projekt liegt bei der Stadt Znaim. In ihrem Namen ist der Generalmanager des Projekts (Společně, o.p.s.) für die Berichterstattung innerhalb des Projekts verantwortlich. Er koordiniert auch die Aktivitäten der Projektmanager der einzelnen Partner. Die Vorbereitung und der Fortgang des Projekts werden regelmäßig per E-Mail und Telefon zwischen den Partnern sowie persönlich bei den Sitzungen der Arbeitsgruppe oder nach Bedarf koordiniert. Fortschrittsberichte und Ausgabenlisten werden von den Projektmanagern der Partner erstellt. Die Fortschritte des Projekts werden auch in den Sitzungen der Arbeitsgruppe überwacht und bewertet. Alle Teilnehmer melden dem Geschäftsführer die Risiken und versuchen stets, diese proaktiv zu vermeiden. Die Qualität der Ergebnisse wird von der Steuerungsgruppe überwacht. Die Investitionsteile des Projekts werden von einem externen Unternehmen abgewickelt, das auf das Baumanagement für Städte spezialisiert ist.

- Vertreter aller Projektpartner bilden eine **Arbeitsgruppe**, die zweimal im Jahr während jedes Berichtszeitraums zusammentritt. Ihre Aufgabe ist es, den Projektfortschritt zu überprüfen und die Aktivitäten der einzelnen Partner zu koordinieren, Risiken vorzubeugen, Teilziele für den kommenden Berichtszeitraum festzulegen und Wege zu deren Erreichung zu finden.
- Die **Steuerungsgruppe** überwacht den Fortschritt und die Qualität des Projekts in technischer und inhaltlicher Hinsicht. Er setzt sich aus einem Vertreter jedes Partners und Vertretern der relevanten strategischen Partner (die aufgrund ihrer fachlichen Ausrichtung beteiligt sind) zusammen.



ZNOJMO - Bauarbeiten auf dem Gelände des Klosters Louka
(FOTO: Vratislav Zíka)

INVESTITIONEN

SANIERUNG DER ALTEN SCHULE (STARÁ ŠKOLA) IN ZNAIM-KLOSTERBRUCK (ZNOJMO-LOUKA)

Laufzeit:	07/2018 - 12/2021
Verantwortliche Partner:	Stadt Znaim
Beteiligte Projektpartner:	Stadt Znaim

Durch den Wiederaufbau der Alten Schule wird das Kloster Louka bei Znojmo, ein nationales Kulturdenkmal, das noch immer baufällig und vernachlässigt ist, neu zugänglich gemacht und präsentiert. Es wird Räume schaffen, die für die Aktivitäten des COL-Projekts geeignet sind und den vollen Besucherbetrieb der Kirche ermöglichen. Im Erdgeschoss werden Räume für eine Ausstellung über das Kloster Louka geschaffen, Workshops eingerichtet und archäologische Funde aus der Geschichte des Gebäudes aus dem 13. Jahrhundert präsentiert.

Auf der Etage des Gebäudes wird ein Touristenzentrum mit sanitären Einrichtungen und einem großen Saal für 170 Personen eingerichtet, der mit audiovisueller Technik ausgestattet ist. Das gesamte Gebäude wird für Rollstuhlfahrer zugänglich gemacht und die ursprüngliche Verbindung zwischen dem Gebäude und der Klosterkirche St. Wenzel wird wiederhergestellt. Auch die angrenzenden Außenbereiche, darunter der ehemalige Paradieshof des Klosters, werden umgestaltet.

Begründung der Investition

Das vorbildlich rekonstruierte Baudenkmal wird Einrichtungen für Fach- und Bildungsaktivitäten im Bereich des gemeinsamen kulturellen Erbes und der nachhaltigen Restaurierung von Denkmälern in Südmähren und Niederösterreich bieten.

Das Gebäude wird für Konferenzen, Workshops, Vorträge, Kultur- und Bildungsaktivitäten genutzt, die sich an die breite Öffentlichkeit der beiden beteiligten Regionen richten. Durch die Weitergabe von Fachwissen und Beispielen guter Praxis wird das kulturelle Bewusstsein potenzieller Bauherren aus der breiten Öffentlichkeit auf beiden Seiten der Grenze geschärft. Nach der Revitalisierung wird das Gebäude der Alten Schule den Zugang zum nationalen Kulturdenkmal – dem Kloster Louka und der St.-Wenzels-Kirche – ermöglichen. Das Angebot des Zentrums für die Restaurierung des gemeinsamen Kulturerbes in der Alten Schule wird durch Veranstaltungen im denkmalgeschützten Schüttkasten in Retz ergänzt.

Eigentümer der Investition nach Projektende

Eigentümer des Grundstücks und des Gebäudes ist die Stadt Znaim, die auch nach Abschluss des Projekts der Hauptpartner des Projekts bleiben wird. Die Instandhaltung des rekonstruierten Gebäudes wird von der Stadt Znaim aus eigenen Mitteln finanziert. Mit dem Betrieb des Gebäudes wird voraussichtlich die städtische Tochterorganisation Znojemská Beseda betraut. Letztere wird in der Alten Schule und der St.-Wenzels-Kirche einen Führungsdienst und ein Informationszentrum einrichten. Sie wird auch für die Verwaltung und Vermietung des Gebäudes zuständig sein. Die strategischen Partner des Projekts werden die bevorzugten Nutzer des Gebäudes sein und die Kontinuität der weichen Aktivitäten des Projekts während des Nachhaltigkeitszeitraums sicherstellen.

Geschichte des Objekts

Die Geschichte des Gebäudes, das als „Alte Schule“ bekannt ist, ist sehr lang und verworren, mit vielen Unklarheiten und Informationslücken. An ihrem Anfang steht noch ein mittelalterliches Gebäude, der Westflügel des 1190 gegründeten Prämonstratenserklosters in Louka. Allerdings wurde das Gebäude im Laufe seiner langen Geschichte mehrfach umfassend umgebaut, worüber wir leider meist nur skizzenhafte Informationen haben, die wir vor allem dank der archäologischen Untersuchungen während des Wiederaufbaus des Gebäudes im Rahmen des Projekts COL erhalten haben. Leider wurde der größte Teil des mittelalterlichen Klosters bei der spektakulären Neugestaltung des Geländes in der Mitte des 18. Jahrhunderts abgerissen. Nur der Westflügel des Vierecks, der den weitläufigen Komplex des neuen Klosters umschloss und auch den Südturm der Kirche baulich sicherte, blieb erhalten.

Dieser umfangreiche Umbau wurde jedoch nie abgeschlossen, da das Kloster durch ein Dekret Josephs II. aufgelöst und sein Besitz vom Staat beschlagnahmt wurde. Das teilweise abgerissene Gebäude des Westflügels des Klosters wurde anschließend in ein Pfarrhaus umgewandelt und später zu einer Grundschule umgebaut, die dort bis Mitte der 1990er Jahre betrieben wurde.

Bauarbeiten

- • Statische Sicherstellung von Gewölben
- • Abbrucharbeiten (Fußböden, Trennwände, Decken, neuzeitliche Zubauten)
- • Neue Innentrennwände
- • Neue Fenster und Türen
- • Heizung und Sanitäreanlagen
- • Elektroinstallationen und audiovisuelle Technik
- • Innenputz und Fußböden
- • Technische Einrichtungen des Gebäudes und Ausstattung der Innenräume
- • Gestaltung der anliegenden Außenflächen und Errichtung eines neuen Außenstiegenhauses.

Nutzung des Gebäudes nach Projektende

Das rekonstruierte und zugängliche Gebäude der Alten Schule wird einen angemessenen Raum für eine intensive grenzüberschreitende multidisziplinäre Zusammenarbeit, den bilateralen Kulturaustausch, die systematische Ausbildung von Fachleuten und Laien sowie die Förderung der Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung bieten und gleichzeitig die rasch verschwindende lokale Baukultur bewahren und weiterentwickeln.

Im Rahmen des Projekts wurde das Gebäude auch während der Renovierungsarbeiten besichtigt. Die Exkursionen und internationalen Workshops wurden jedoch durch die Vorschriften gegen die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie weitgehend eingeschränkt. Die Erfahrungen mit der Umsetzung der Gebäudesanierung fließen unter anderem in die beiderseits der Grenze anwendbare Fachmethodik für Erneuerung ein. Das Gebäude selbst wird als Beispiel für bewährte Verfahren dienen und als solches öffentlich präsentiert werden. Die Fachmethodik und die Strategie der Erneuerung werden verfügbar sein und öffentlich vorgestellt werden. Während des Nachhaltigkeitszeitraums werden im Gebäude in Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern des Projekts kulturelle und bewusstseinsbildende Veranstaltungen stattfinden.

Das Gebäude wird auch sozialen Zwecken dienen, insbesondere dank der Mehrzweckhalle, die nach Abschluss des Umbaus die größte Halle im Besitz der Stadt Znam sein wird. Hier können Vorträge, Ausstellungen, Konzerte, Feiern und Stadtratssitzungen stattfinden. Die Workshopräume im Erdgeschoss werden hauptsächlich von den strategischen Projektpartnern für Schulungen, Seminare und Kurse zur Restaurierung des gemeinsamen Kulturerbes genutzt werden.

Das Prinzip, dass mehrere Gruppen die Einrichtung den ganzen Tag und das ganze Jahr über nutzen, wird den nachhaltigen Betrieb der Einrichtung gewährleisten und ist auf andere Einrichtungen übertragbar. Das Programm für die Nutzung der Alten Schule wird auch mit jenem des Schüttkasten Retz abgestimmt, so dass sich die beiden Gebäude zeitweise ergänzen und eine funktionierende Einheit bilden, die durch ein Ausstellungs- und Kulturprogramm miteinander verbunden ist.



ZNOJMO - Altes Schulgebäude nach dem Sanierung
(FOTO: Vratislav Zíka)



RETZ - Beginn der Bauarbeiten für den Schüttkasten
(FOTO: Vratislav Zíka)

INVESTITIONEN

SANIERUNG DES SCHÜTTKASTENS IN RETZ

Laufzeit:	07/2018 - 06/2021
Verantwortliche Partner:	Stadt Retz
Beteiligte Projektpartner:	Stadt Retz

Die ursprüngliche Funktion des Schüttkastens ist schon lange erloschen. Später wurde das Gebäude als Gemeindezentrum mit einem Kino und einem Freizeitzentrum für Jugendliche, in dem auch Rockkonzerte stattfanden, genutzt. Im Laufe der Zeit erfüllte das Gebäude diesen Zweck nicht mehr, die Aktivitäten wurden in ein anderes, besser ausgestattetes Gebäude verlegt und der Getreidespeicher begann zu verfallen.

Ziel der Renovierung des Schüttkastens ist es, einen geeigneten Raum für kulturelle Veranstaltungen und Workshops für die Öffentlichkeit zu schaffen. Das baufällige und vernachlässigte Kulturdenkmal wird zugänglich gemacht und in erster Linie zur Schaffung eines großen Kultursaals mit Einrichtungen im Erdgeschoss genutzt. Zusätzlich zu den im Rahmen des Projektantrags geplanten Arbeiten wird die gesamte Gebäudehülle revitalisiert, und auch die unmittelbare Umgebung des Gebäudes wird revitalisiert.

Begründung der Investition

Das revitalisierte Objekt wird einen Raum für Fach- und vor allem Bildungsaktivitäten im Bereich der nachhaltigen Revitalisierung von Denkmälern bieten. Im Objekt werden Konferenzen, Workshops, Vorträge, Kultur- und Bildungsaktivitäten für die breite Öffentlichkeit stattfinden. Dank dem Know How-Transfer und dank Beispielen guter Praxis wird das kulturelle Bewusstsein der potenziellen Bauherren aus der breiten Öffentlichkeit kultiviert.

Eigentümer der Investition nach Projektende

Die Liegenschaft befindet sich im Eigentum der Stadtgemeinde Retz. Sie wird auch nach Abschluss der Revitalisierung im Besitz der Stadtgemeinde verbleiben und von ihr verwaltet und instand gehalten. Hauptbetreiber des Schüttkasten wird voraussichtlich die Musikschule Retz sein, das Gebäude wird aber auch zur Vermietung angeboten werden. Das Prinzip der Mehrgruppennutzung sichert den nachhaltigen Betrieb des Gebäudes und ist auf andere Objekte übertragbar.

Bauarbeiten

- Statische Sicherung
- Abbrucharbeiten (Stufen, Boden, Wände)
- Neue Innenwände
- Neue Fenster und Türen
- Heizungssystem, Sanitäreinrichtungen
- Elektroinstallation
- Innenputze und Innenboden
- Technische Einrichtungen und Innenausstattung

Nutzung des Gebäudes nach Projektende

Die Stadt Retz plante den Umbau des Schüttkasten mit dem Ziel, ihn auch in Zusammenhang mit einer grenzüberschreitenden Niederösterreichischen Landesausstellung 2021 zu nutzen, um die sich Retz gemeinsam mit Znaim erfolglos beworben hatte. Trotz des Beschlusses der Landesregierung, die Landesausstellung 2021 in Marchegg auszurichten, hat sich die Stadt Retz entschlossen, die Idee der gemeinsamen Kulturentwicklung weiter zu verfolgen, wobei der Wiederaufbau des Schüttkasten einen wichtigen Meilenstein darstellt.

Im Rahmen des Projekts wurde das Gebäude auch während der Renovierungsarbeiten besichtigt. Die Exkursionen und internationalen Workshops wurden jedoch durch Vorschriften gegen die Ausbreitung der COVID-19-Pandemie weitgehend eingeschränkt. Nach Abschluss des Umbaus wird das Gebäude von allen Projektzielgruppen genutzt werden. Die bei der Durchführung des Baus gewonnenen Erkenntnisse werden unter anderem in die auf beiden Seiten der Grenze anwendbare Wiederaufbaumethodik einfließen. Das Gebäude selbst wird als Beispiel für bewährte Verfahren dienen und als solches öffentlich präsentiert werden.

Nach der vorbildlichen Restaurierung und Zugänglichkeit des alten Getreidespeichers wird dieses Kulturdenkmal mit seinem großen Gesellschaftsraum ein geeignetes Objekt für die Durchführung der geplanten Aktivitäten des Zentrums für die Restaurierung des gemeinsamen Kulturerbes sein - Workshops, Ausstellungen, Bildungs- und Informationsaktivitäten. Das Zentrum wird den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch im Bereich der Restaurierung des kulturellen Erbes fördern und den Transfer dieser Informationen zwischen Experten und der Öffentlichkeit vermitteln. Das Nutzungsprogramm des Gebäudes wird mit dem Programm der Alten Schule in Znojmo koordiniert, so dass sich die beiden Gebäude gelegentlich ergänzen und eine funktionierende Einheit bilden können, die durch ein Ausstellungs- und Kulturprogramm miteinander verbunden ist.



ZNOJMO - Abschlussdiskussion der ersten Konferenz des Projekts COL
(FOTO: Vratislav Zíka)

IMPLEMENTIERUNG

FACHMETHODIK UND STRATEGIE FÜR ERNEUERUNG

Laufzeit:	07/2018 - 12/2021
Verantwortliche Partner:	Universität für Weiterbildung Krens
Beteiligte Projektpartner:	Stadt Znojmo, Společně, o.p.s., DUK, Stadt Retz

Ein integraler Bestandteil des Projekts ist auch der sogenannte „weiche Teil“, der sich mit zeitgenössischen Fragen der Restaurierung und Nutzung des kulturellen Erbes befasst. Sein Zweck besteht in erster Linie darin, Fachinformationen kritisch zu sammeln und sie für die breite Öffentlichkeit zu übersetzen. Der Gedanke der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und des Erfahrungsaustauschs in diesem Bereich war die Initialzündung für die Schaffung des Projekts COL. Der Investitionsteil, der die tatsächliche physische Restaurierung von zwei Denkmälern auf beiden Seiten der Grenze betrifft, wurde erst später in das Projekt aufgenommen.

Die nichtinvestiven Aktivitäten des Projekts haben zwei komplementäre Hauptlinien:

- das Fachstudium der Problematik des Herantretens zur Erneuerung des gemeinsamen Kulturerbes, aus dem die neue Fachmethodik für Erneuerung, die sowohl in der Tschechischen Republik als auch in Österreich anwendbar ist, entsteht. Diese Fachmethodik entsteht im Rahmen des Projekts COL und in der Nachhaltigkeitsperiode wird sie durch Aufklärungsaktivitäten und durch Know-How Transfer hin zur breiten Öffentlichkeit umgesetzt;
- die Strategie der Zusammenarbeit der Partnerstädte bei der Förderung und Entwicklung einer nachhaltigen Nutzung und Renovierung des gemeinsamen Kulturerbes. Gemeinsame Verfahren und Programme werden in der Strategie für Erneuerung zusammengefasst. Diese Strategie führt in der Zusammenarbeit mit den strategischen Partnern und auf Grund der Empfehlungen der Fachmethodik für Erneuerung zur Entwicklung der beiden Regionen, die auf eine nachhaltige Bewertung des lokalen Kulturerbes basiert.

FACHMETHODIK FÜR ERNEUERUNG

Fachkonferenzen

Die theoretische Ebene des Projekts besteht in der Organisation von sechs multidisziplinären grenzüberschreitenden Konferenzen. Die spezifischen Themen der Konferenzen werden immer von der Projektarbeitsgruppe festgelegt. Die Konferenzen werden eine Standardform von fachlichen Beiträgen haben, die in Blocks gruppiert werden, wobei am Ende jedes Blocks eine Diskussion verläuft. Die Beiträge analysieren die Problematik aus mehreren Positionen (z.B. Geschichte, bildende Kunst, Architektur, Bauwesen, Denkmalschutz, Archäologie, Ökonomie, Bautechnologien und Materiale, Handwerke und Volkskultur, Ökologie).

Ziel ist es, ein möglichst umfassendes Bild des Themas zu erhalten, die Verbindungen und Verknüpfungen zwischen den Ansätzen und Interessen der verschiedenen Disziplinen aufzuzeigen und die Erfahrungen der Experten von beiden Seiten der Grenze zu vergleichen. Die auf den einzelnen Konferenzen zusammengetragenen Ideen werden dann in Form eines Tagungsbandes zusammengefasst, der in tschechischer und deutscher Sprache kostenlos erhältlich ist.



www.col-conference.eu

Thematische Workshops

An die theoretischen Themen der Konferenzen schließen sich immer mehrtägige Workshops an, die sich mit praktischen Fragen der Restaurierung des kulturellen Erbes befassen (insgesamt 18 Workshops). Der Kern der Workshops besteht darin, die praktischen Erfahrungen der Teilnehmer zu vergleichen und gemeinsam nach idealen beispielhaften Lösungen für ein bestimmtes Problem zu suchen, indem sie experimentieren oder bestehende Beispiele für bewährte Verfahren kritisch bewerten.

Die Workshops werden in Form eines Kolloquiums und eines offenen Dialogs zwischen DozentInnen und TeilnehmerInnen abgehalten. Die DozentIn dient als ModeratorIn der Diskussion und QualitätsgarantIn, nicht als LehrerIn. Der Zweck der Workshops (wie auch der Konferenzen) besteht in erster Linie darin, Ideen und Erfahrungen auszutauschen, und zwar nicht nur grenzüberschreitend, sondern auch fachübergreifend. All dies führt zu einem gegenseitigen Verständnis der oft widersprüchlichen Anforderungen von Theorie und Praxis und zur Entwicklung einer neuen Methodik, die diesen unterschiedlichen Ansätzen Rechnung trägt.

Die Erkenntnisse und Ergebnisse aller Workshops werden als Kapitel im Methodikhandbuch zusammengefasst. Die Methodik der Erneuerung wird Schlussfolgerungen und Empfehlungen enthalten, die auf beiden Seiten der Grenze anwendbar sind, sowie Beispiele für bewährte Verfahren mit Kommentaren von Fachleuten, die dennoch leicht verständlich sind.

Das Methodenhandbuch wird derzeit ausgearbeitet, wird aber erst nach Abschluss des Projekts fertiggestellt und veröffentlicht. Die Methodik wird in einer Auflage von 150 Exemplaren veröffentlicht und nach Abschluss des Projekts an beiden COL Standorten und in den Büros der Projektpartner erhältlich sein. Eine elektronische Version wird dann auf den Websites der Projektpartner öffentlich zugänglich sein.

GRENZÜBERSCHREITENDE STRATEGIE FÜR ERNEUERUNG

Es handelt sich um eine Reihe von Strategien und Konzepten für die öffentliche Bildung, Förderung und Attraktivität des lokalen Kulturerbes. Die Strategie umfasst Konzepte für den grenzüberschreitenden Kulturaustausch und die bilaterale Zusammenarbeit bei der Restaurierung und Nutzung des gemeinsamen Erbes sowie die Förderung der Grundsätze der nachhaltigen Restaurierung von Kulturerbestätten im Einklang mit der Methodik der Erneuerung. Sie befasst sich mit Mechanismen zur Förderung des Tourismus auf der Grundlage des kulturellen Erbes der Regionen und wird eine methodische Grundlage für ein Netz grenzüberschreitender öffentlicher Aktivitäten und Ziele des Bildungstourismus schaffen (religiöse Denkmäler, Wirtschaftsgebäude, Volksarchitektur, technische Denkmäler, Schlösser und Festungen, militärische Gebäude, Eisenbahnen usw.). Die Nutzbarkeit und Anwendbarkeit der Strategie wird durch die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern gestärkt.

Die Strategie der Erneuerung beinhaltet die Entwicklung von Studien, Strategien und einen Plan für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zur Förderung, Aufwertung und Restaurierung des lokalen Kulturerbes. Es konzentriert sich auf bilateral verknüpfte Aktivitäten und Programme, um das Interesse der Besucher an mehrtägigen Aufenthalten zu steigern und die lokale Bevölkerung zur Restaurierung von Kulturerbestätten zu motivieren. Er enthält auch Beispiele für bewährte Verfahren zur Förderung grenzüberschreitender Kulturveranstaltungen (Konzerte, Ausstellungen, Vorträge, Workshops) und zur Erweiterung traditioneller mehrtägiger Veranstaltungen (Festivals, Weinlesefeste) mit grenzüberschreitenden Programmen sowie zur Erweiterung des Angebots für mehrtägige Aufenthalte zur Erkundung des lokalen Erbes.

Die Entwicklung des Bildungstourismus (Handwerks-, Kunst- und Musikworkshops) ist ebenfalls ein wichtiges Element der Strategie und der Fachmethodik für Erneuerung. Die strategischen Partner des Projekts werden ebenfalls in die Vorbereitung und Umsetzung der Strategie der Erneuerung einbezogen.



PULKAU - Kirchenhügel mit romanischem Karner
(FOTO: Vratislav Zika)



A jak to může vypadat:

Karlštejn – Kaple sv. Kříže
přes 17m

interreg
Zentrum für
Erneuerung
des gemeinsamen
Kulturerbes
AT CEITEP
University of Applied Sciences
BAMER

interreg
Centrum obnovy
společného
kulturního dědictví
Městské muzeum
Karlštejn
Karlštejn
Karlštejn

BRNO - Dritte Konferenz des Projektes COL
(FOTO: Vratislav Zíka)

KOMMUNIKATION

Laufzeit: 07/2018 - 12/2021
Verantwortliche Partner: Stadt Znojmo
Beteiligte Projektpartner: Stadt Znojmo, Společně, o.p.s., DUK, Stadt Retz

Im Rahmen des Projekts ist es notwendig, die Anforderungen des Interreg AT-CZ-Programms für die Kommunikation des Projekts und die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die EU-Fonds als Subventionsgeber zu erfüllen und ist durch den General Manager sicherzustellen.

Die zweite Linie der Kommunikation besteht darin, die Öffentlichkeit auf die eigenen Aktivitäten und Ziele des Projekts aufmerksam zu machen. Dabei geht es vor allem um Kommunikation mit der Fachwelt und der breiten Öffentlichkeit über digitale und gedruckte Materialien, Sicherstellung der Verfügbarkeit und Verbreitung der Projektergebnisse an alle Zielgruppen, um die positiven Ergebnisse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu präsentieren. Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt wird aktiv nach Möglichkeiten gesucht, die Öffentlichkeit in die Projektaktivitäten und damit in die Umsetzung der Projektziele einzubeziehen.

Die Projektaktivitäten werden auf den Websites und in den sozialen Netzwerken des Projekts und der strategischen Partner beworben und veröffentlicht. Zur Kommunikation der Aktivitäten von COL wurden ein Facebookprofil des Projekts und eine eigene Konferenzwebseite eingerichtet.

Andere, nicht geplante digitale Aktivitäten sind Online-Konferenzen - Workshops und Sitzungen - die aufgrund der COVID-19-Pandemie nicht in einem persönlichen Format organisiert werden konnten.



RETZ - Schüttkasten nach der Sanierung
(FOTO: Vratislav Zika)



SCHLUSSFOLGERUNG

Über das Projekt

Das Projekt **COL - Zentrum für Erneuerung des gemeinsamen Kulturerbes** ist der Versuch eines umfassenden Konzepts für die Restaurierung des Kulturerbes. Dabei geht es nicht nur um die physische Restaurierung von Gebäuden, sondern auch um grenzüberschreitende Begegnungen und den Austausch von Erfahrungen. Im Gegensatz zur gängigen Praxis wird versucht, die Kluft zwischen beiden zu überbrücken und Investitionen und sogenannte „weiche“ Aktivitäten zu einem sich gegenseitig unterstützenden und miteinander verbundenen Ganzen zu verbinden.

Gleichzeitig birgt die komplexe und nichtlineare Struktur des Projekts von Anfang an ein gewisses Risiko, dass die spezifischen Bedürfnisse und Durchführungsmodalitäten der beiden Projektteile miteinander in Konflikt geraten können.

Der Investitionsteil des Projekts muss strenge Regeln in der Ausschreibung für die Baufirma befolgen, während gleichzeitig der Zeitplan, der Inhalt und das Budget des Projekts im Auge behalten werden müssen. Sie ist daher nicht in der Lage, flexibel auf Veränderungen, unerwartete Situationen und wechselnde Meinungen während des Projekts zu reagieren.

Der weiche Teil des Projekts hingegen erfordert die Koordinierung einer großen Anzahl von Personen und die Vermittlung von Meinungsverschiedenheiten und Disziplin zwischen ihnen. Gleichzeitig wurde im Laufe des Projekts deutlich, dass viele der traditionellen Methoden und Praktiken in den weichen Aktivitäten des Projekts in anderen, moderneren Formen umgesetzt werden könnten.

Die neue Epoche...

Im Laufe des Projekts hat insbesondere die Situation mit der Pandemie COVID-19 gezeigt, wie neue digitale Technologien es ermöglichen, viele Dinge anders zu machen, als es vor dieser Krise üblich war. Interaktive Medien, Online-Treffen und virtuelle Besichtigungen unzugänglicher Orte sind in den Vordergrund des öffentlichen Interesses gerückt. Kurze Dokumentarfilme, Podcasts, Video Tutorials und interaktive 3D-Scans von Gebäuden und Objekten haben sich als ein idealer neuer Weg erwiesen, um die Hauptziele des Projekts in Zukunft zu erfüllen, Expertenwissen und -meinungen einer kritischen Bewertung zu unterziehen und sie der breiten Öffentlichkeit verständlich zu präsentieren.

Gleichzeitig wurde die Unverzichtbarkeit der körperlichen Arbeit deutlich, die nicht durch moderne Technologien ersetzt werden kann, sowie die Bedeutung des persönlichen Kontakts und des Aufbaus von Beziehungen zu anderen Menschen für den Informationsaustausch.

Leider hat COVID-19 auch das Wesen des COL-Projekts stark beeinflusst, so dass es nach den ersten anderthalb Jahren des Projekts praktisch unmöglich war, weiche Aktivitäten in ihrer ursprünglichen Form durchzuführen. Die Zeit einer Pandemie ist sicherlich kein optimaler Zeitpunkt für grenzüberschreitende persönliche Treffen, bei denen die Entwicklung der Fachmethodik der Erneuerung und die Stärkung der gegenseitigen persönlichen Kontakte zwischen Experten und der interessierten Öffentlichkeit auf der tschechischen und der österreichischen Seite der Grenze im Mittelpunkt stehen hätten sollen.

Zunächst sah es so aus, als würde die Situation hoffentlich in naher Zukunft geklärt und das Projekt bald wie geplant fortgesetzt werden können. Aufgrund von Verzögerungen bei den Bauarbeiten wurde das Projekt um ein halbes Jahr verlängert. Im Herbst 2020 kam es zu einer neuen Welle von Verboten und Einschränkungen, die fast bis zum Sommer 2021 anhielt, und Ende Oktober 2021 wiederholte sich die Situation trotz der Impfung.

Daher mussten die aufgeschobenen Projektaktivitäten weitgehend online durchgeführt werden, um den Inhalt des Projekts rechtzeitig zu erfüllen. Leider hat der Mehrwert des Projekts in Form von echten Begegnungen, informellem Informationsaustausch und persönlichen Kontakten erheblich gelitten.

Die ganze Welt durchläuft jetzt eine erzwungene, fast revolutionäre Veränderung der Lebensweise, die diese Pandemie mit sich gebracht hat. Die Folgen werden unweigerlich die Art und Weise verändern, wie das kulturelle Erbe wahrgenommen, restauriert und präsentiert wird. Hoffen wir jedoch, dass sie die zwischenmenschlichen Beziehungen in Zukunft nicht beeinträchtigen und bestimmen wird und dass wir uns alle wieder frei über Grenzen hinweg bewegen, Kollegen und Freunde treffen und an kulturellen Veranstaltungen teilnehmen können...



**Zentrum für Erneuerung
des gemeinsamen
Kulturerbes**

Im Namen des COL-Projektteams
Ing. arch. Vratislav Zíka

Diese Publikation wird im Rahmen des Projekts **ATCZ 171 (COL - Centre for the Restoration of Common Cultural Heritage)** veröffentlicht, das durch das europäische Programm **INTERREG V-A Österreich-Tschechische Republik 2014-2020** finanziert wird.



Österreich-Tschechische Republik

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Redaktion:

DI Dr. Bernhard Schneider, Darya Haroshka, MSc., Ing. arch. Peter Morgenstein, PhD.

Vorbereitung der Presse:

Ing. arch. Vratislav Zíka

Grafische Gestaltung der Veröffentlichung und Druck:

GRAFEX-AGENCY s.r.o.

Das Buch wurde aufgelegt in:

1000 Stück CZ

1000 Stück DE

© 2021 Universität für Weiterbildung Krems, Zentrum für baukulturelles Erbe auf Grundlage durch Ing. arch. Vratislav Zíka bereitgestellter Dokumente

Das Zentrum für Erneuerung des gemeinsamen Kulturerbes arbeitet systematisch an der nachhaltigen Restaurierung historischer Denkmäler, Stätten und Siedlungen und entwickelt die grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Restaurierung und Förderung des gemeinsamen Kulturerbes.

Das Hauptergebnis des Projekts sind zwei beispielhaft restaurierte Denkmäler auf beiden Seiten der Grenze, die sowohl der Fachwelt als auch der breiten Öffentlichkeit dienen werden.

/CZ/ Alte Schule des Klosters Louka - ZNOJMO

/AT/ Barocke Altstadt Schüttkasten - RETZ

Projektnummer:

ATCZ 171

Genehmigte EFRE-Mittel:

2 798 495,48 €

Dauer des Projekts:

01/07/2018 – 31/12/2021



www.col-project.eu

www.at-cz.eu/col



Österreich-Tschechische Republik

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung